

# **Bildung für nachhaltige Entwicklung ist keine Querschnittsaufgabe!**

BenE-Forum am 19.11.2018

Christian Hoiß

Forschungsstelle Werteerziehung und Lehrerbildung,  
LMU München

---

## **BNE als Querschnittsaufgabe**

„Sie befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine bestandsfähige Wirtschaft und einer gerechten Gesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln und dabei die kulturelle Vielfalt zu respektieren. Es geht um einen lebenslangen Lernprozess, der wesentlicher Bestandteil einer hochwertigen Bildung ist. BNE ist eine ganzheitliche und transformative Bildung, die die Lerninhalte und -ergebnisse, Pädagogik und die Lernumgebung berücksichtigt. Ihr Ziel/Zweck ist eine Transformation der Gesellschaft.“

(Deutsche UNESCO-Kommission 2014, 12)

---

## **Inhaltliche Querschnittsaufgabe**

„Da jedes Nachhaltigkeitsproblem in der Regel auch naturwissenschaftliche Aspekte umfasst, geht es im Dienste der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung letztlich immer um ein multidisziplinäres, besser noch interdisziplinäres Zusammenwirken von Natur- und Humanwissenschaften, bei der jede beteiligte Disziplin ihre theoretischen Konzepte, ihre Methoden und auch ihre spezifischen Problemlösungsansätze einbringen und mit anderen Ansätzen integrieren muss, um eine wissenschaftliche Basis für den gesellschaftlichen Prozess einer nachhaltigen Entwicklung zu schaffen.“

(Kruse 2005, 110)

---

## **Strukturelle Querschnittsaufgabe**

„Besondere Aufmerksamkeit erfordert die BNE-relevante Qualifizierung von pädagogischen Fach- und Lehrkräften im Elementarbereich, an Schulen und an Hochschulen, von Trainings- und Ausbildungspersonal in der beruflichen sowie der außerschulischen Aus- und Weiterbildung sowie von haupt- und ehrenamtlichen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Dies betrifft die Erstqualifikation in allen Ausbildungsphasen sowie die Aus- und Weiterbildung.“

(Deutsche UNESCO-Kommission 2014, 25)

---

## **Eine Frage des *Framings***

Notwendigkeit integrativer Ansätze für die fachdidaktische Verankerung einer BNE

Es gilt, „die eigene fachliche Schwerpunktsetzung in ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung zu reflektieren und daraus neue Perspektiven auf die fachlichen Inhalte zu gewinnen[.]“

(Stoltenberg & Holz 2017, 10)

---

## **Kommunikation eines Ideenzusammenhangs**

„Wege für eine nachhaltige Entwicklung suchen, heißt, soziale, ökonomische und kulturelle Fragen immer im Zusammenhang mit ökologischen Fragen zu sehen. Erst dieses integrative Denken durch eine theoretische Fundierung kann dazu führen, dass die gewählten Einzelprojekte als exemplarisch deutlich werden und sich zu einer Gesamtaussage verdichten. Es geht nicht um die Kommunikation vieler guter Ideen, sondern um die Kommunikation eines Ideenzusammenhangs.“

(Stoltenberg 2005, 785)

---